Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 10

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. die Lohnbesitzstandgarantie
2. die Arbeitsplatzsicherung
3. die Berufs- und Betriebstreue
4. das Mitspracherecht

Die erste Forderung bedeutet, dass der Betrieb bei der Einführung eines neuen Lohnsystems eine höhere Lohnsumme einsetzen muss. Die Diskussion um die sinnvolle Interpretation dieser und insbesondere auch der zweiten Forderung würde den Rahmen unserer Darlegungen sprengen, dürfte indessen Anlass geben zum Ueberprüfen der oekonomischen Möglichkeiten einerseits, anderseits aber auch zu Gedanken über Zweck und Ziel eines neuen Lohnsystems.

Was die Gesetzgebung betrifft, so ist — im Unterschied zum Ausland — festzuhalten, dass weder im Arbeitsgesetz und seinen Vollziehungsverordnungen noch im neu konzipierten Dienstvertragsrecht des OR Bestimmungen enthalten sind, durch welche der Staat auf Lohnbestimmungsverfahren, geschweige denn auf die Lohnhöhe Einfluss nehmen kann. Diese sind immer durch GAV oder Einzelvertrag geregelt, jene sind in einigen GAV (noch sehr wenige) verankert; im Normalfall geht es bei der Festlegung der Lohnbestimmungsverfahren um unternehmens- oder betriebseigene Regelungen, so dass insbesondere auch der wissenschaftliche Fortschritt nicht durch gesetzliche Randbedingungen gehemmt ist.

Das Instrumentarium zur Lösung von Lohnfragen ist heute weitgehend vorhanden. Systeme sind ausgebaut und das Vorgehen bei Reorganisationen auf dem Lohngebiet ist bekannt. Die Kenntnisse darüber sind weit verbreitet durch intensive Darstellung in Literatur, Kaderkursen und Erfa-Gruppen. Die von Prof. Dr. h.c. W. Daenzer und seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern gehaltenen Fachvorträge und die Referate von bekannten Persönlichkeiten aus der Praxis haben nicht nur die neuen Entwicklungen und Erfahrungen einem erweiterten Kreis von Interessenten aufgezeigt, sondern aufklärend dazu beigetragen, den Anschauungen über die Zusammenarbeit bei der Lösung von Lohnfragen gerecht zu werden.

Anton U. Trinkler

Rohstoffe

Bayer AG übernimmt den Verkauf der Faser VESTAN

Die Faserwerke Hüls GmbH, Marl, geben bekannt, dass die Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen, im Zusammenhang mit dem Erwerb der 50prozentigen Beteiligung an der Gesellschaft ab 1. Oktober 1968 den Verkauf der Faser VESTAN übernommen haben und damit ihre langjährigen Chemiefaser-Erfahrungen zur Verfügung stellen.

Alle VESTAN betreffenden Fragen sind an Bayer, Verkauf Bayer-Faser, 5090 Leverkusen, zu richten.

Es sind alle Massnahmen für einen reibungslosen Uebergang getroffen worden, so dass keine Unterbrechung des Geschäftsablaufes eintreten wird. Ein wesentlicher Teil der bisherigen Mitarbeiter der Faserwerke Hüls GmbH wird innerhalb der Bayer-Verkaufsorganisation ihre Tätigkeit weiter ausüben.

IWS — Technisches Zentrum in Ilkley/England

«Wenn man die Geschichte der Wollindustrie während der kritischen Jahre zwischen 1950 und 1970 einmal aus einem grösseren zeitlichen Abstand betrachten wird, wird es sich zeigen, dass Sir William Gunn (Australien) die Wollindustrie zu einer Zeit gerettet hat, in der sie ohne ihn als Wirtschaftszweig der Vergessenheit anheimgefallen wäre.»

Dieser Gedanke von Mr. W. J. Vines, Verwaltungsdirektor des *Internationalen Wollsekretariats* in London, anlässlich der Eröffnung des *Internationalen Wollforschungszentrums* in Ilkley/Yorkshire, England, illustriert die Situation des textilen Rohstoffes Wolle und der ihn verarbeitenden Industrie in aller Welt unter einem zweifachen Aspekt: es geht um eine Existenzfrage, wie sie angesichts der Wandlungen im Verbrauchermarkt wohl kaum plastischer herausgestellt werden könnte. Im Auftrage von 200 000 Wollproduzenten von Australien, Neuseeland und Südafrika hat sich der Vorstand des IWS zu einer mutigen Tat durchgerungen: die Schaffung des *Technischen Zentrums* in Ilkley, einer hochmodernen Forschungsanlage, der eine «pilot plant» angeschlossen ist, die zum Ziele hat, die Ergebnisse der Wolltextilforschung zu lebensfähigen industriellen Verfahren auszuarbeiten, neue Verfahren zur Verbesserung der Eigenschaften traditioneller Wollprodukte zu erforschen und unter dem Gesichtspunkt der Senkung von Herstellungskosten neue Verwendungsmöglichkeiten für Wolle zu erarbeiten. Der Sektor «Pflegeleichtigkeit» erfährt aktuellerweise besonders grosse Unterstützung.

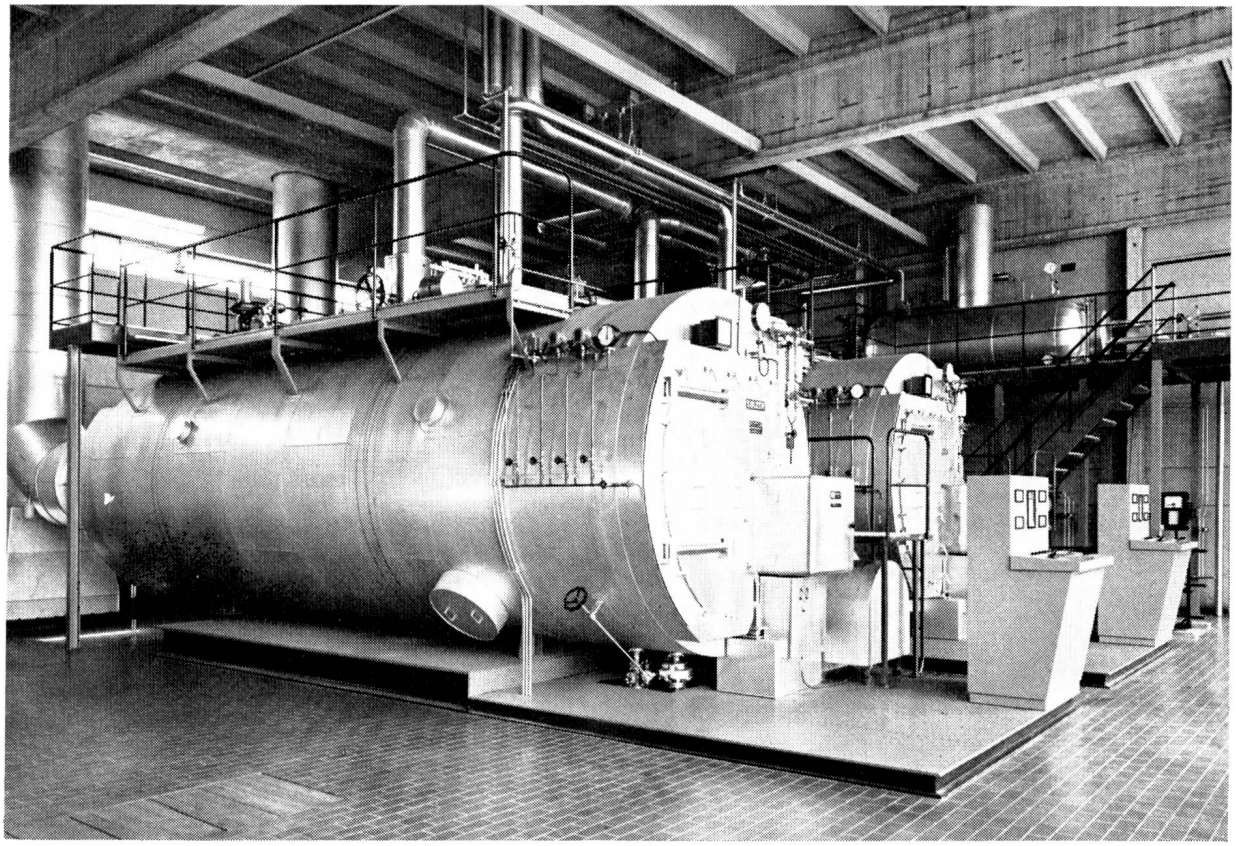
Die Gebäude, zu deren feierlichen Einweihung rund 250 Gäste aus 25 Nationen des ganzen Erdballs am 5. September 1968 nach Mittelengland reisten, bedeuten in Berücksichtigung dieses Hintergrundes viel mehr als ein rein äusserlicher Hinweis auf die Existenz der Wollproduzenten, die die Erstellung des Forschungszentrums finanziert haben. Das neue Technische Zentrum in Ilkley symbolisiert in der Welt der Wollindustrie drei bedeutende Tatsachen:

Das Bild zeigt den Eingang mit den stilisierten Merino-Schafen und den einen Flügel des Internationalen Wollforschungszentrums des IWS in Ilkley/England

Erstens beleuchtet dieses Zentrum die Funktion der engen Zusammenarbeit der Wollproduzenten auf der einen Seite der Welt und seinen Kunden, der verarbeitenden Industrie, auf der anderen Seite. Dies ist eine Beziehung, die in fundamentaler Weise kommerzieller Natur ist, eine sehr eigene Bedeutung erhalten hat und als Ergebnis von Generationen stark geworden ist, die vorein-

SULZER -Dreizugkesselanlagen

für Dampf- und Heißwassererzeugung



Zwei Sulzer-Dreizugkessel, Typ DFP, mit vollautomatischer Schweröl-feuerung, eingerichtet für bedienungslosen Betrieb; Dampfmenge je 8 bis 10 t/h, Betriebsdruck 13 atü.

Diese modernen Hochleistungskessel haben ein großes Speichervermögen, hingegen kleine Hauptabmessungen, weshalb im Vergleich mit älteren Konstruktionen im gleichen Raum Kessel mit wesentlich höherer Leistung installiert werden können. Sie eignen sich für Öl-, Gas- und kombinierte, Typ DSF zudem noch für Kohlenfeuerung. Die Kessel werden isoliert aufgestellt. Mit Überdruckfeuerung ausgerüstete Kessel ermöglichen zudem einen wesentlich einfacheren Aufbau der Gesamtanlage.

Der Kessel Typ DFP mit Leistungen bis zu 10 t Dampf je Stunde wird als betriebsfertige Einheit im Werk komplett zusammengebaut. Der Kesselkörper und alle Hilfsmaschinen sowie das Steuerpult mit den nötigen Regelorganen für Anfahren, vollautomatische Feuerung und Speisung sind auf einem Stahlrahmen aufgebaut.

Der Kessel Typ DSF mit Leistungen bis 16 t Dampf/h wird am Aufstellungsort montiert. In diesem Falle werden alle Hilfsvorrichtungen den örtlichen Verhältnissen entsprechend aufgestellt.

Gebrüder Sulzer®
Aktiengesellschaft
8401 Winterthur, Schweiz

SULZER

Ein Beweis des steten Fortschrittes:

Die neue Hochleistungs-Gegenzugschaftmaschine Typ LEZSRDO mit Zentralschmierung

— die ruhige Schaftbewegung auch bei hohen Tourenzahlen wird besonders geschätzt

Gebr. Stäubli & Co.
8810 Horgen
Tel. 051/82 25 11
Telex 52821

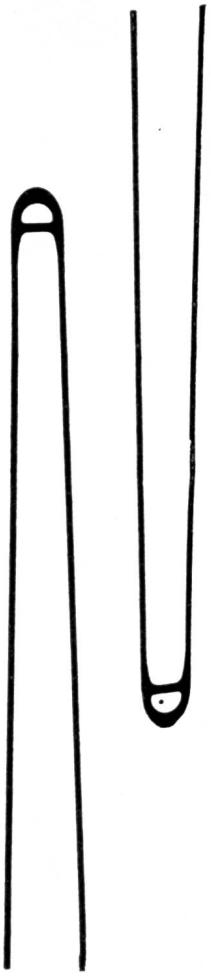
STÄUBLI

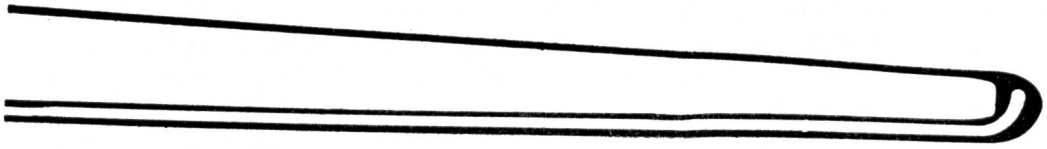
Haben Sie auch eingeschnittene Halblitzen . . . ?

. . . Dann verwenden Sie die neue DIAMANT Dreherlitze von Fröhlich!

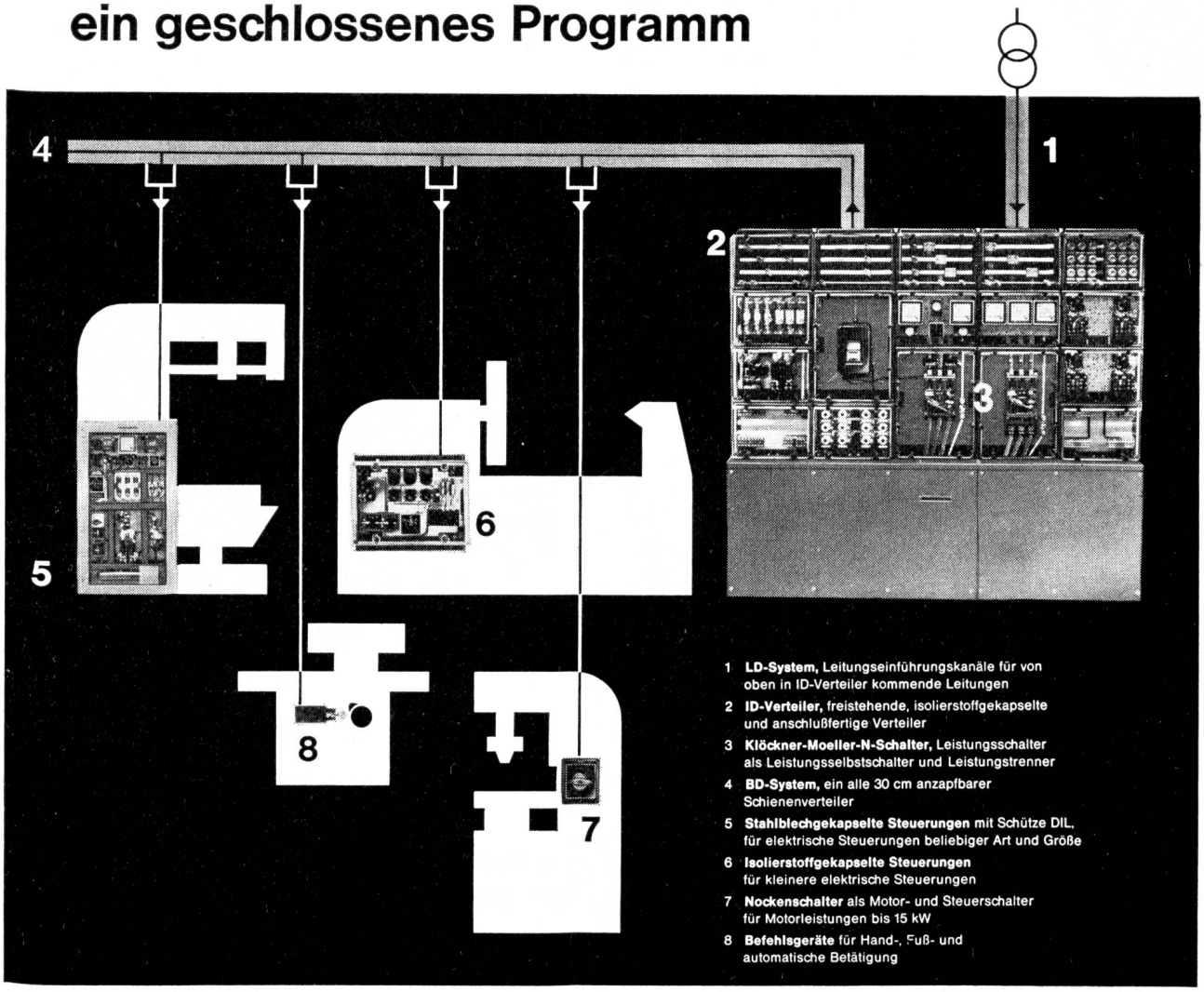
Mit dieser neuen Dreherlitze erzielen Sie beim Verweben von synthetischen Kettgarnen, wie z. B. PAN, ORLON, DRALON, REDON, höhere Nutzeffekte, da ein Einschneiden der Halblitzen und dadurch bedingte Kettfadenbrüche unmöglich sind.

E. Fröhlich AG, 8874 Mühlehorn (Schweiz)
Tel. (058) 3 12 30





Vom Energieverteiler bis zum Einzelgerät ein geschlossenes Programm



60/10

Bausteine für betriebssichere, elektrische Anlagen!

Von der Einspeisungsstelle des Transformators aus bis zum letzten kleinen Befehlsgerät an der Maschine liefert Klöckner-Moeller alle Niederspannungs-Schaltgeräte und -Anlagen.

Die hochwertigen Erzeugnisse erleichtern die Projektierung und senken die Montagekosten.

Bei Maschinenumstellungen und anderen betrieblichen Änderungen können die Anlagen schnell und beweglich jeder neuen Situation angepaßt werden.

Die von Klöckner-Moeller gelieferten elektrischen Ausrüstungen bieten durch ihre Konstruktion und Kapselungsart hohe Betriebs- und Unfallsicherheit.

Und ein besonders wichtiger Vorteil: Der wartungs- und reparaturfreie Betrieb aller Klöckner-Moeller-Erzeugnisse erspart unproduktive Löhne und Maschinenstillstandszeiten.

Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen über das umfangreiche Lieferprogramm bei einem unserer technischen Aussenbüros in

...SEV geprüft

BERN 3000 Bern, Cäcilienstrasse 21, Tel. 031 / 45 34 15
LAUSANNE 1005 Lausanne, Trabandan 51, Tel. 021 / 28 51 28
ZÜRICH 8603 Schwerzenbach, Zielackerstrasse, Tel. 051 / 85 44 11

KLÖCKNER-MOELLER
8307 Effretikon

DELRIN*

DELRIN bietet mechanische Festigkeit
...und aussergewöhnliche Haltbarkeit

Deshalb vertraut die Hispano-Suiza (Schweiz) S.A. in Genf auf DELRIN, wenn es um das Funktionieren der Spindelbremsen bei ihrem "Hispamatic" Ziehgerüst geht.

Die Bremsen zwischen jedem Spindelpaar werden durch einen Hebel und eine exzentrische Nocke betätigt, für die DELRIN Polyacetal als Werkstoff gewählt wurde.

Die hohe Dimensionsstabilität und Kriechfestigkeit von DELRIN gewährleisten ein sicheres Funktionieren bei langjähriger Betriebsdauer. Dank seiner Zähigkeit und außergewöhnlichen Haltbarkeit widersteht DELRIN auch den rauhesten Beanspruchungen.

Daher denken immer mehr Konstrukteure zuerst an DELRIN und finden brilliante Konstruktionslösungen.

Unser technischer Kundendienst berät Sie gern.

**Eingetragenes Warenzeichen von Du Pont.*

DU PONT

Dolder & Co.
Immengasse 9
4000 Basel
Tel: 061 43 66 00

DP416G

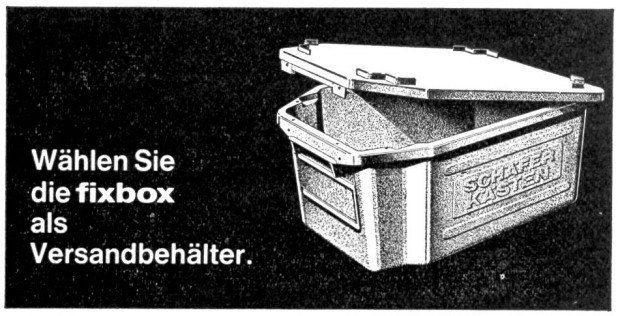
cm

80
90
100
110
120
130
140
150
160
170
180
190
200
210
220
230
240
250
260
270
280
290
300
310
320
330
340
350
360
370
380

Suchen Sie leistungsfähige Webmaschinen in diesen Blattbreiten? Dann konsultieren Sie

SAURER

Aktiengesellschaft Adolph Saurer CH-9320 Arbon / Schweiz
Telex 77444 Tel. 071 46 91 11



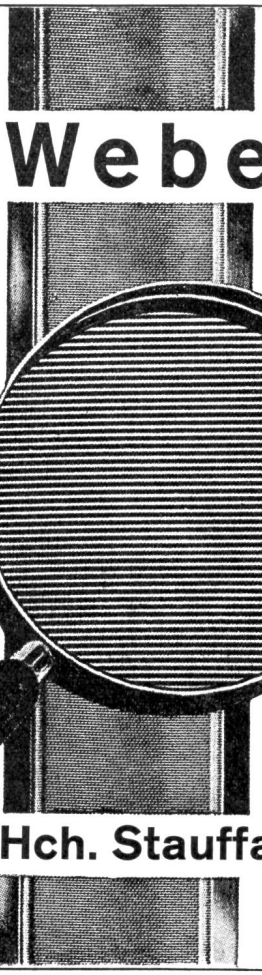
Gute Gründe sprechen dafür.

gefüllt aufeinander
leer ineinander
= $^2/_3$ Raumersparnis

Eigengewicht und Tragkraft stehen im idealen Verhältnis zueinander. Das bedeutet Frachtkostenersparnis. Auch die Maße helfen sparen. Sie sind auf die internationalen Pool-Paletten abgestimmt. Durch das Drehstapelprinzip gewinnen Sie beim Transport leerer Behälter $^2/_3$ Nutzraum. Der dicht schließende Deckel ist an vier Stellen verplombbar und schützt empfindliches Gut weitgehend vor Schmutz und Feuchtigkeit.

emag erismann ag

Tel. 053/6 14 81 8213 Neunkirch



DURAFLEX

Webeblätter

mit elastischem Kunststoff-Bund

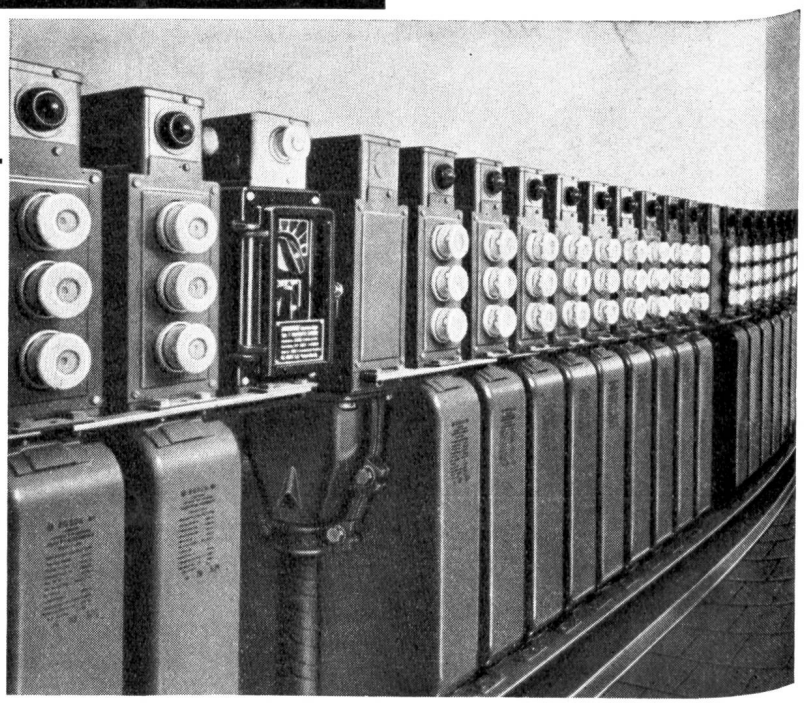
erhöhen Ihre Gewebequalität, verhindern Streifenbildung und Blattzahnbrüche

Alleinhersteller für die Schweiz:

Hch. Stauffacher & Sohn

Schwanden Gl.
Tel. (058) 7.11.77

BOSCH



BOSCH-MP-Schaltkondensatoren-Batterien

für die Blindstromkompensation

selbstheilend
kurzschlussicher
Bausteinsystem
preisgünstig

Wir projektieren Ihre Anlagen und beraten Sie gerne.

FABRIMEX

Fabrimex AG. Zürich 8
Kirchenweg 5
Telephon 051/47 06 70

Ihr grosser Helfer
im Kampf gegen den Lärm

heisst

VETROFLEX

das ausgezeichnete Isolierprodukt.

Sie wissen:
Ruhiger Arbeitsplatz = grössere Leistung = Herabsetzung der Unfallhäufigkeit.

Deshalb in Räumen mit starken Lärmquellen unbedingt eine wirksame Schallisolierung vorsehen oder einbauen.

Sie erreichen diese mit einer
VETROFLEX-Decke –
die Decke, die viel schluckt.

Zudem bietet Ihnen VETROFLEX eine vortreffliche Wärmeisolierung und erlaubt Ihnen dadurch wesentliche Einsparungen in den Betriebskosten.

Das geringe Gewicht der VETROFLEX-Decke ermöglicht auch eine leichtere Gesamtkonstruktion.

Welches auch Ihre Isolierprobleme sein können – fragen Sie uns unverbindlich an.

VETROFLEX

TEL-Verfahren

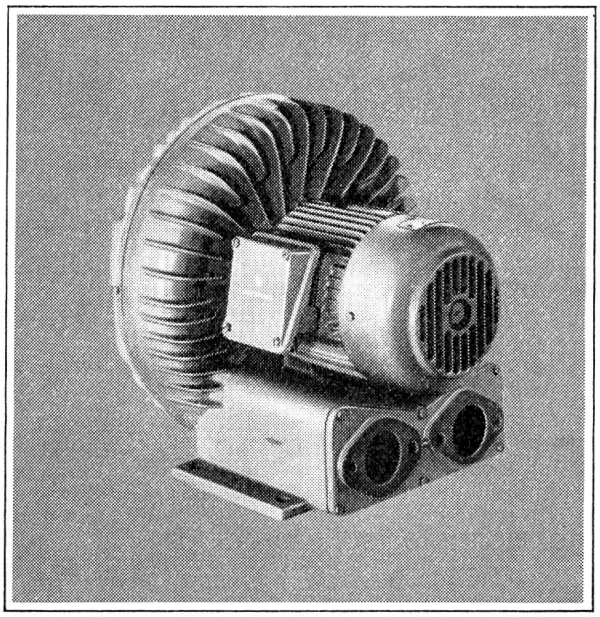
GLASFASERN AG

Verkaufsbüro Zürich
Nüschelerstrasse 30
8039 Zürich 1
Tel. 051 / 27 17 15

SIEMENS

Hochdruck-Ringgebläse

Typ 2 CH



Hochdruck-Ringgebläse 2 CH 6

Diese modernen einstufigen Hochdruckgebläse finden in folgenden Bereichen Anwendung:

in der Textilindustrie
an Druckautomaten und Briefverteilanlagen
an Rotationspressen
an Druckmaschinen
an Papierschneidtischen
in Rohrpostanlagen
in der Kunststoffindustrie
an Verpackungsmaschinen
in Gewerbe und Industriestaubsaugern

Also überall, wo hohe Betriebsdrücke oder Saugleistungen bei kleinen Fördermengen benötigt werden.

Verlangen Sie bitte eine unverbindliche Offerte oder weitere Unterlagen.

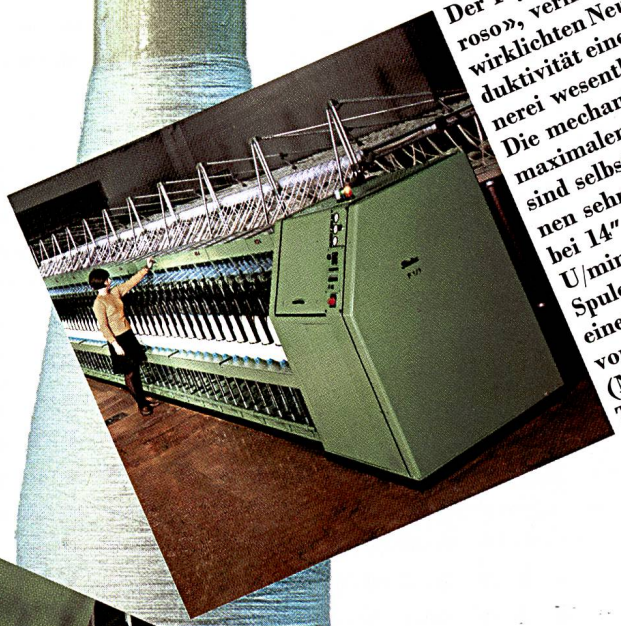
SIEMENS
Elektrizitätserzeugnisse AG
8021 Zürich, Tel. 051/25 36 00
1020 Renens-Lausanne, Tél. 021/34 96 31

Mode beginnt mit Garn

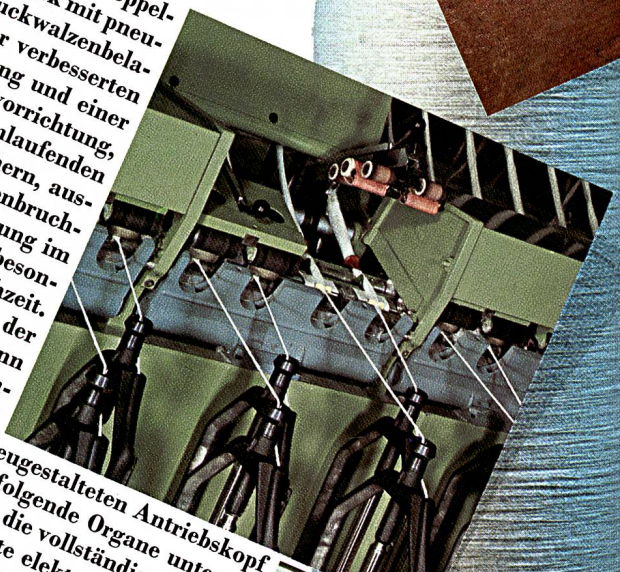
Hochwertige Garne wirtschaftlich herzustellen, ist eine besondere Stärke der Rieter Spinnereimaschinen (siehe Rückseite)

Rieter

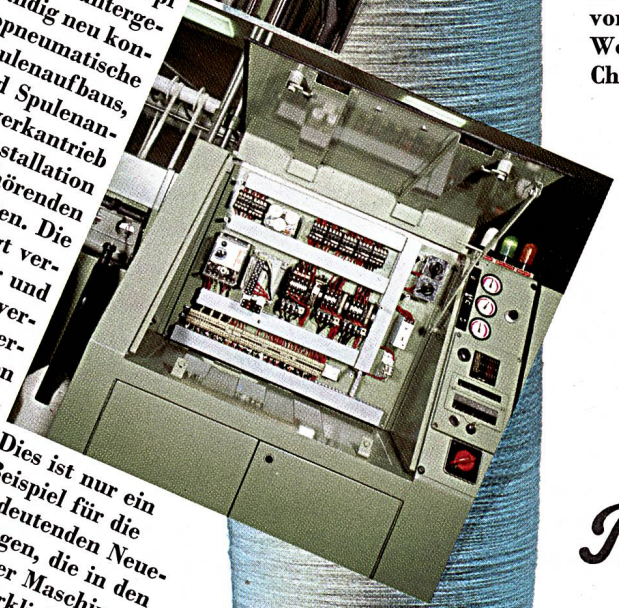
Maschinenfabrik Rieter A.G.
CH-8406 Winterthur
Schweiz



Der Flyer F1/1, Modell «Generoso», vermag dank den verwirklichten Neuerungen die Produktivität einer Baumwollspinnerei wesentlich zu verbessern. Die mechanisch möglichen maximalen Flügeldrehzahlen sind selbst bei langen Maschinen sehr hoch, zum Beispiel bei 14" × 7"-Spulen bis 1200 U/min und bei 12" × 6½"-Spulen bis 1400 U/min. Bei einem Nummernbereich von Nm 0,85–5,0 (Ne 0,5–3,0) beträgt der Totalverzug 3,5–21.



Das Dreizylinder-Doppelriemchen-Streckwerk mit pneumatischer Druckwalzenbelastung ist mit einer verbesserten Luntenabsaugung und einer neuen Putzvorrichtung, bestehend aus umlaufenden Gummiputztüchern, ausgerüstet. Die Luntenbruch-Abstellvorrichtung im Auslauf hat eine besonders kurze Ansprechzeit. Zur Überwachung der Bänder im Einlauf kann eine Lichtschranke eingesetzt werden.



Im neugestalteten Antriebskopf sind folgende Organe untergebracht: die vollständig neu konzipierte elektropneumatische Steuerung des Spulenaufbaus, der Spindel- und Spulenantrieb, der Streckwerkantrieb und die Elektroinstallation mit den dazugehörenden Bedienungselementen. Die Wagenumkehr erfolgt verzögerungsfrei, sicher und geräuscharm, und die vermehrte Laufruhe unterstützt den einwandfreien Spulenaufbau.

Dies ist nur ein Beispiel für die bedeutenden Neuerungen, die in den Rieter Maschinen verwirklicht sind. Weitere entscheidende Vorteile werden Sie entdecken, wenn Sie unsere Unterlagen näher prüfen. Verlangen Sie noch heute Prospekte für jene Maschinen, die Sie besonders interessieren.

Garn beginnt mit Rieter Maschinen

Rieter baut leistungsfähige Spinnereimaschinen von hoher Qualität für die Verarbeitung von Baumwolle, Wolle und Chemiefasern

Rieter

Maschinenfabrik
Rieter A.G.
CH-8406 Winterthur
Schweiz

Seit 1795 dient Rieter dem Fortschritt in der Textilindustrie

ander Respekt hatten. Die Lage dieses Zentrums in der nördlichen Hemisphäre symbolisiert sehr praktisch das Vertrauen, das die beiden Seiten einander entgegenbringen. Das Zentrum wird der Welt dienen, und sein Personal, das aus vielen Ländern stammt, unterstreicht den internationalen Charakter der Arbeit, die hier geleistet werden soll.

Zweitens symbolisiert dieses Zentrum die Bejahung des Standpunktes durch den Vorstand des IWS, dass die Wollproduzenten eine Verantwortung für die Verbesserung ihrer Fasern tragen, und zwar für deren mannigfaltige Verwendungszwecke. Und sie tragen diese Verantwortung, obwohl sie die Wolle nicht mehr besitzen, wenn sie einmal ihre Farmen verlassen hat. Die Wollproduzenten sind der Ansicht, dass es kurzsichtig gehandelt wäre, wenn sie die Verantwortung für folgende Kontrollen ausser acht lassen würden oder sie anderen überliessen: nämlich, dass sichergestellt wird, dass die Wolle wettbewerbsfähig bleibt auf den verschiedenen Stufen ihrer Verarbeitung wie auch in den verschiedenen Formen, in denen sie schliesslich auf dem Markt dem Verbraucher angeboten wird.

Drittens demonstriert das Zentrum die neue Stärke des Internationalen Wollsekretariats und das Vertrauen der Wollproduzenten in die Zukunft der Wolle.

Das um 1¼ Millionen engl. Pfund erbaute Technische Zentrum des Internationalen Wollsekretariats in Ilkley bildet somit eine Brücke zwischen der reinen wissenschaftlichen Forschung und den Forderungen der wollverarbeitenden Textilindustrie nach praktischen Verfahren.

Das Zentrum in Ilkley bietet die technischen Möglichkeiten zur Untersuchung der praktischen Probleme, vor die sich die Technikerteams des IWS in den 22 IWS-Ländern gestellt sehen. Im Zentrum arbeitet auch das Team, das für die technischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Schaffung der Wollsiegel-Normen für die ganze Welt verantwortlich ist. Ausserdem ist es Standort des technischen Dienstes des IWS für ganz Grossbritannien und Nordirland.

In Anbetracht der enormen Bedeutung, die das neu geschaffene internationale Wollforschungszentrum im Hinblick auf die wollverarbeitende Textilindustrie und die Verbraucher ihrer Erzeugnisse einnimmt, hat die Redaktion sich entschlossen, in den nächsten Ausgaben unserer *«Mitteilungen über Textilindustrie»* Informationen über wichtige Projekte zu veröffentlichen, an denen in Ilkley gearbeitet wird. Die nachfolgende kurze Uebersicht zeigt bereits die hohe Aktualität der technischen und wirtschaftlichen Probleme, die richtig erkannt, wissenschaftlich erforscht und praxisnah auf industrielle Verfahren transformiert werden:

1. Schrumpffestausrüstung

Es wird die Verwendung von Polymeren sowohl aus wässerigen Lösungen wie aus Lösemittel-Lösungen untersucht, um *Wollstoffe* zu schaffen, *die ohne spezielle Sorgfalt in Haushaltwaschmaschinen gewaschen werden können.*

Es gibt bereits mehrere Lösungsmittel-Polymer-Verfahren, durch die mit Hilfe von Chemischreinigungsmaschinen Wollsachen so ausgerüstet werden können, dass sie den bestehenden Wollsiegel-Pflichtnormen für Waschbarkeit und Schrumpffestigkeit entsprechen.

Verfahren zur Schaffung noch strengerer Waschbarkeitsnormen stehen im Entwicklungsstadium.

In Ilkley werden Polymere untersucht, die aus wässerigen Lösungen auf Kammzüge und Kardenbänder aufgebracht werden, um schrumpffeste Kleidungsstücke zu schaffen, die sich einwandfrei in der Maschine waschen lassen und stark verbesserte Scheuerfestigkeit sowie andere neue Vorzüge aufweisen.

2. Spezielle Kräuselung für starke Crossbredwollen

Das IWS hat eine Maschine entwickelt, die starken Crossbredwollen spezielle Kräuselung geben kann. Dadurch sollen diese Wollsorten bei Verwendung für Teppiche und als Handstrickgarne grössere Bauschigkeit und Deckkraft erhalten. Die Maschine soll jetzt auf ihre Eignung für den Produktionsbetrieb geprüft werden.

Laborversuche lassen erkennen, dass die künstlich gekräuselte Wolle auch strapazierfähiger ist und länger in Form bleibt als nichtgekräuselte Teppichwolle.

3. Kontinuefärben von Wollstoffen in kräftigen, lichtechten Farben

Das IWS verwendet ein Kalt-Foulard, um Reaktivfarben auf Wollstoffe aufzutragen. Damit sollen bedeutend kräftigere und lichtechtere Färbungen erzielt werden. Laborversuche erwiesen sich als sehr vielversprechend.

Bis jetzt war es nicht möglich gewesen, diese Farbstoffe mit Erfolg für die Kontinuefärbung von Wollstoffen zu verwenden.

4. Schrumpfung durch Materialnachgeben

Techniker des IWS unternehmen eine Reihe von Untersuchungen, die darauf abzielen, das Schrumpfen von Strickwaren durch Nachgeben des Materials zu eliminieren. Sie hoffen, die dafür verantwortlichen Faktoren isolieren und messen und schliesslich einen zusätzlichen Sicherheitsfaktor für völlige Maschinenwaschbarkeit schaffen zu können.

5. Aufschmelzbare Zwischenfutter

Techniker des Ilkley-Zentrums haben Verfahren zur Prüfung der Haltbarkeit von aufschmelzbaren Zwischenfuttern für Kleidungsstücke entwickelt. Sie untersuchen die Wirkung der Formbeständigkeit bei Jacketts aus leichten Wollstoffen.

6. Untersuchungen von Geweben nach dem Nadelbindungsverfahren (needle-bonding)

Es werden Herstellungs- und Ausrüstungsverfahren für waschbare Wollgewebe nach dem Nadelbindungsverfahren (needle-bonding) untersucht, im Hinblick auf die Produktion guter und billiger Wolldecken.

7. Färbetechnik für Teppiche

Ein Verfahren für Kontinue-Stückfärbung von Tufted-Wollteppichen mit Schnittflor wurde zur Produktionsreife entwickelt. Das Verfahren eignet sich ebenso gut für Schlingenflor.

Es wurden Möglichkeiten zur Reduzierung von Juteflecken bei Tufted-Wollteppichen untersucht, die in Haspelkufe gefärbt werden. Grossversuchsserien werden im Augenblick vorbereitet.

Das «Multi-Krome»-Verfahren, bei dem vorbehandelte und nicht behandelte Wolle in Tufted-Teppichen verwendet wird, um bei einem einzigen Färbegang in der Haspelkufe Zweifarbenmuster zu erzielen, war ursprünglich vom IWS in Grossbritannien entwickelt und im Januar 1968 auf dem USA-Markt vorgestellt worden. Es wird jetzt in Ilkley für den europäischen Markt, einschliesslich des britischen, adaptiert.

Es werden schliesslich Methoden untersucht, ungefärbten Garnen für Schnittflorteppiche einen hohen Draht zu verleihen, damit sie die Kontinue-Stückfärbung unbeschädigt überstehen.

Das Technische Zentrum des Internationalen Woll-Sekretariats wurde am 5. September 1968 in Anwesenheit von Sir John Acland, K.B.E. und Mr. G.J. Joubert, den beiden Vize-Vorsitzenden der leitenden Körperschaft des IWS, und anderer hoher Gäste aus vielen Teilen der Welt vom Vorsitzenden des IWS, Sir William Gunn, K.B.E., C.M.G., feierlich eröffnet.

Das Ansehen, das die älteste schweizerische Textilfachzeitschrift, unsere *«Mitteilungen über Textilindustrie»*, auch in dieser Textilsparte international geniesst, dürfte auch unsere Leser freuen. Unter den 25 Nationen aus aller Welt war die Schweiz mit nur drei Journalisten vertreten. Die *«Mitteilungen über Textilindustrie»* hatten die Ehre, dabei zu sein.

Anton U. Trinkler

Polynosic — Fasereigenschaften

Aus der Reihe «Technische Broschüren» der Viscosuisse liegt bereits die zweite Schrift vor: «Polynosic — Fasereigenschaften». Wie die erste Nummer, die Polyester-Fasern in ihren physikalischen und chemischen Eigenschaften umschrieb, befasst sich auch die zweite mit ähnlichen Erkenntnissen — doch diesmal der Polynosic-Fasern, ihrer Identifikation und (was den Textilpraktiker besonders interessieren dürfte) mit allgemeinen Hinweisen auf die wichtigsten Eigenschaften der aus Polynosic hergestellten Textilien. Eleganter Glanz, baumwollähnlicher Griff, gute Waschbeständigkeit, normale Färbbarkeit sind dabei die vorstechendsten Merkmale der ausgezeichnete Gebrauchseigenschaften aufweisenden Polynosic-Endprodukte. Wiederum wird die Broschüre allfälligen Interessenten auf Wunsch gerne und kostenlos zugestellt; man wende sich an die Marketing-Abteilung der Viscosuisse, Emmenbrücke.

K 628.8

Spinnerei, Weberei

Grundlagen der Luft- und Klimatechnik I

(1. Fortsetzung des Lehrganges «Lufttechnik in der Textilindustrie»)

Friedrich Stoll, Dipl-Ing., c/o Luwa AG, Zürich

1. Einführung

Nachfolgendes Brevier ist kein Lehrbuch. Zum Zweck einer vereinfachten Darstellung sind z. T. nähere Präzisierungen weggelassen. Die Angaben bezwecken die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen zur Erkennung der Anforderungen und Möglichkeiten lufttechnischer Anlagen und Einrichtungen bei der Bearbeitung von Planungsaufgaben.

2. Darstellung der Luftzustandsänderung

Die für die Textilklimatisierung gebräuchlichsten Luftzustandsänderungen können unter Zuhilfenahme der Psychrometertafel wie folgt dargestellt werden:

2.1. Verdungstungskühlung (befeuchten)

Adiabatischer Verlauf, Wärmeinhalt i_L=konstant. Wasserverdunstung durch die Luftwärme, d. h. Umwandlung von sensibler Wärme in latente Wärme, Lufttemperatur nimmt ab, absoluter Wassergehalt steigt (Abb. 1).

2.2. Verdunstungskühlung mit Uebersättigung

Gleicher Prozess wie zuvor, dazu wird nicht verdunstetes Wasser im Luftstrom mitgetragen. Verdunstung des in flüssiger Form vorhandenen Wassers infolge der Wärmeentwicklung im zu klimatisierenden Raum (Abb. 2).

2.3. Verdunstungskühlung mit Zusatzbefeuchtung

Gesättigte Luft (Trockenkanal) wird in den Raum geblasen. Zusätzlich in den Raum mittels Druckluft-Spritzdüsen versprühtes Wasser verdunstet infolge Wärmeentwicklung im Raum (Abb. 3).

2.4. Kühlen und entfeuchten

Ein Gemisch von Aussenluft und Rückluft wird «unterkühlt». Infolge Unterschreitens der Taupunkttemperatur der Luft scheidet Wasser aus (kondensieren) (Abb. 4).

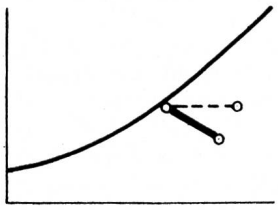


Abb. 1

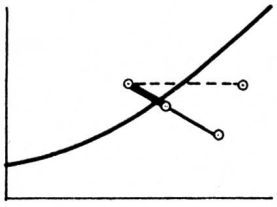


Abb. 2

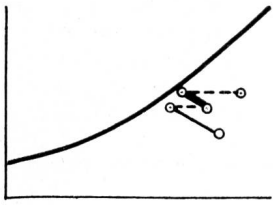


Abb. 3

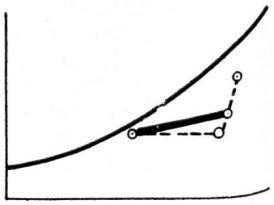
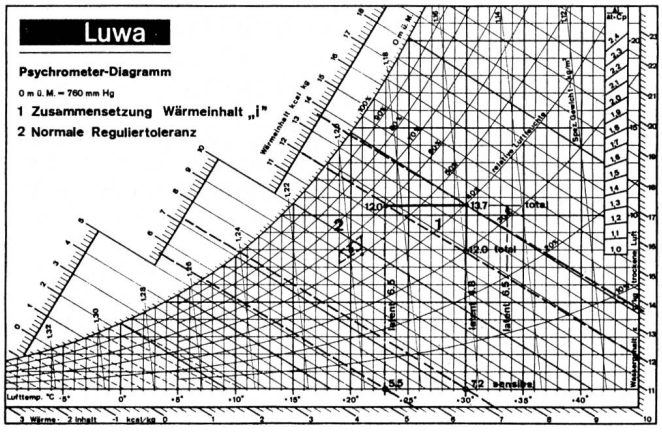
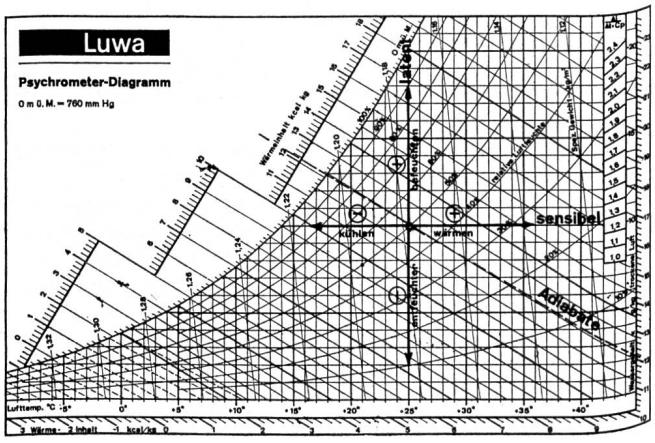


Abb. 4

3. Klimatechnik (s. Psychrometertafeln)

3.1. Grundbegriffe (metrisches Masssystem)